

«Tante Emma» servierte Musik-Cocktail

EGOLZWIL/WAUWIL Eine bestens gelungene Urproduktion und ein überraschendes Repertoire an Melodien: Dies bot der Konzertabend mit «Tante Emma», organisiert von Spektrum Egolzwil-Wauwil.

von Alois Hodel

Im voll besetzten Pfarreiheim Egolzwil-Wauwil präsentierten am Freitagabend die drei talentierten Musikerinnen Evi Barmet (Egolzwil), Kathrin Schelker (Luzern) und Janette Allemann (Zürich) ein überaus unterhaltsames Konzert. Unter dem Motto «Tante Emma» kramte das Trio eine Vielfalt von Songs hervor. Ihre hellen Stimmen begleiteten sie einfallsreich mit verschiedenen Instrumenten. Bei der über einstündigen Darbietung en bloc kam beim Publikum niemals Langeweile auf. Viele Volkslieder aus aller Welt arrangierten die jungen sangesfreudigen Lehrerinnen mustergültig und sie wählten dazu ungewohnte instrumentale Präsentationen.

Unterhaltsam-kreative Arrangements
Das unterhaltsame Konzertprogramm ist bei ihrer Fortbildung in «Musik-

und Bewegungspädagogik» entstanden und war die Abschlussperformance der drei Sängerinnen an der Zürcher Hochschule der Künste. Mit ihrem kreativen Programm «Tante Emma» und anderen musikalischen Arrangements sind die drei Musikerinnen als nun verschiedenenorts unterwegs und lässt sich für Events engagieren.

«Tante-Emma»-Nostalgie

Die «Tante-Emma-Laden»-Ambiance auf der Spielbühne schwappte nach dem mit viel Applaus bedachten Konzert dann auch nahtlos auf die Fortsetzung des Abends bei Kaffee und Kuchen über. Die spontan eingerichtete Kaffeestube, welche dekorativ trefflich an die «Tante-Emma»-Nostalgie erinnerte, war unter der ideenreichen Organisatorin Maggie Schmidlin stimmungsvoll gestaltet. Beim längeren Verweilen der Gäste und beim Geniessen der hausgebackenen Kuchen, Muffins und Cupcakes durften die Sängerinnen vielfaches Lob der Zuhörerinnen und Zuhörer aus nah und fern entgegennehmen. Dem Verein Spektrum Egolzwil-Wauwil ist mit diesem Abendkonzert erneut ein kulturelles Angebot der besonderen Art bestens gelungen.

Informationen zum Jahresprogramm 2016 unter www.vereinspektrum.ch.



Das Trio «Tante Emma», von links: Evi Barmet, Janette Allemann und Kathrin Schelker, präsentierte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Foto Alois Hodel

Der Besuch der Weltmeisterin

GROSSDIETWIL Das erste Abendtraining des Schützenvereins Grossdietwil bot einen Höhepunkt: Schützen-Weltmeisterin Bettina Bucher leitete das Training.

Kürzlich fand in der Schützenstube die 143. ordentliche Generalversammlung des Schützenvereins Grossdietwil statt. Präsident Christian Graber begrüßte eine grosse Anzahl Mitglieder. Nebst vielen ordentlichen Traktanden ging es auch um mehrere Reglementsänderungen. Unter anderem konnten die Mitglieder über die Vereinsmeisterschaft A (Aktiv-Schützen) diskutieren. Der Vorstand wollte, dass die Vereinsmeisterschaft kleiner wird, um so allen Mitgliedern gerecht zu werden. Neu sollen acht Schiessen als Pflichtresultate gelten und von den anderen Schiessen die besten zwei zählen. Die «Pflichtresultat-Schiessen» können alle auf dem ei-

genen Stand geschossen werden. Dazu kommen dann die besten zwei Resultate aller B-Schiessen im Kanton. Somit zählen zehn Schiessen zur Vereinsmeisterschaft. Nach einer lebhaft geführten Diskussion wurde dem Antrag des Vorstands grossmehrheitlich zugestimmt.

Markus Häfliger ist wieder Jungschützenleiter

Ausserdem gab es eine Mutation im Vorstand. Neu ist Markus Häfliger wieder Jungschützenleiter. Er gab dafür das Amt als 1. Schützenmeister an seinen Bruder André ab, dieser war vorher Jungschützenleiter. Ausserdem wurde auch Hans Kneubühler zum Vereinsmeister ernannt. Kneubühler schoss bei seiner ersten Saison beim Schützenverein Grossdietwil hervorragend und wurde verdient Vereinsmeister.

Start in die neue Saison

Dank der Reglementsänderung an



Stolz posieren die Grossdietwiler Schützen mit Weltmeisterin Bettina Bucher. Foto HK

der GV 2016 konnte die Zahl der Aktiv-Schützen erhöht werden. An der diesjährigen Jahresmeisterschaft machen 29 Schützen mit. Eine super Teilnehmerzahl für das kleine Dorf. Am diesjährigen Winterschiessen verpasste man trotz sehr guten Resultaten das Podest, aber mit einem 4. Rang können die Schützen sicherlich zufrieden sein.

Speziell war das erste Abendtraining dieses Jahres, als Bettina Bucher das Training besuchte. Sie ist eine absolute Spitzenschützin: Mehrere nationale, aber auch internationale Titel konnte sie beim Schiesssport schon gewinnen. Sie gab den Schützen diverse Tipps im technischen, aber auch im mentalen Bereich. Wie soll man sich ernähren?

Wie ist die richtige Stellung? Wie konzentriert man sich? Natürlich liegt die Umsetzung bei den Schützen selbst, aber eins ist sicher: Jeder Teilnehmer konnte an diesem Training etwas profitieren. So geht der Schützenverein optimistisch in die neue Saison und möchte Ende Jahr wiederum auf eine gelungene Saison zurückschauen können. **cg**



Eindrückliche Woche in Lourdes

SCHÖTZ Vom 8. bis 14. April durften die sechs Schötzer Ministranten Carmen Hodel, Dario Kunz, Flavia Kunz, Johanna Setz, Liliana Johnnixon und Mariana Pinto mit dem Pilgerverein DRS mit nach Lourdes reisen, um dort ihre Dienste zu tun. Nach einer langen und lustigen Zugfahrt trafen die Schötzer Ministranten am Samstagmittag in Lourdes ein. Bereits am späteren Nachmittag begann der Dienst in der Kirche und die Jugendlichen durften bei der Eröffnungsmesse mit Bischof Vitus Huonder ministrieren. Neben den Einsätzen bei der internationalen Messe, bei der Grotte und der Krankensalbung kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. So entstanden viele neue Bekanntschaften und es blieb Zeit, um Souvenirs zu kaufen, die im Schlussgottesdienst am Mittwoch gesegnet wurden. Nach Erinnerungsfotos mit Bischof Huonder und anderen Priestern ging es auf die lange Rückreise. **ak** Foto Bernhard Bisin



Alphornklänge und spannende Gespräche

SCHÖTZ Die bisherigen Gemeinderatsmitglieder wählen einen besonderen Rahmen für die Gespräche mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Im «Kurhaus», Ohmstal, wurde am Sonntagvormittag mit Alphornklängen die Wahl-Matinee eröffnet. Gemeinderätin Ruth Bachmann war ebenso wie Gemeindeammann Guido Iten und die Gemeinderäte Hansruedi Hunkeler sowie Christoph Freihofer in Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern vertieft. Neu in der Gesprächsrunde ist als Kandidat für das Gemeindepräsidium auch Andreas Bühler ein gefragter Gesprächspartner. Die Anliegen und Meinungen konnten so

direkt vorgebracht werden und es ergaben sich interessante Diskussionen. Ein grosses Anliegen stellt die gute Vertretung des Ortsteils Ohmstal dar. Als ehemaliger Gemeindepräsident in Ohmstal und seit einem Jahr im Amt als Gemeinderat der Gemeinde Schötz kennt speziell Christoph Freihofer die Anliegen des Ortsteils und kann diese kompetent vertreten. Das Alphornquartett umrahmte die Gespräche mit mehreren Vorträgen. Eine weitere Chance, die Kandidierenden zu treffen, kommt bald: Am nächsten Samstag, 23. April, findet eine Überraschungsaktion vor der Wechsler-Metzg, Schötz, ab 9 Uhr statt. **th** Foto zvg